

So viel du brauchst ...

1. Woche

*Schöpfung bewahren
Neues ausprobieren
gemeinsam etwas
verändern*



Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag, 17.02.–04.04.2021

1. Woche

EINE WOCHE ZEIT ...

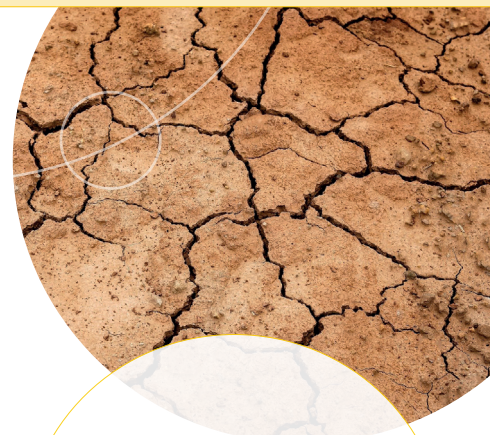
... für meinen Wasserfußabdruck

In Deutschland verbraucht jede*r von uns rund 120 Liter Trinkwasser pro Tag. In Lebensmitteln, Konsumgütern und Dienstleistungen versteckt sich jedoch viel sogenanntes virtuelles Wasser. Unser täglicher Wasserfußabdruck beträgt so fast 3.900 Liter! Die Hälfte steckt in Produkten, die wir importieren. Also leben wir auf Kosten anderer Länder und tragen (teilweise unbewusst) zu Wassermangel und -verschmutzung in anderen Regionen bei.



IN DIESER WOCHE ...

- bestimme ich meinen persönlichen Wasserfußabdruck. [waterfootprint.org](https://www.waterfootprint.org)
- informiere ich mich über schädliches und unschädliches virtuelles Wasser.
- überprüfe ich die Anbauggebiete für meinen Kaffee, Orangensaft und die Baumwolle im T-Shirt und suche Alternativen, die wenig schädliches virtuelles Wasser verbrauchen.
- vermeide ich Fleisch und tierische Produkte, um meinen Wasserfußabdruck weiter zu minimieren.
- denke ich über einen Einbau von Spartasten beim WC oder besondere Brauseperlatoren beim Waschbecken und Duschkopf nach.
- versuche ich vor einem 2 minütigen Duschsong mit dem Duschen fertig zu sein und verzichte auf mein Vollbad.
- informiere ich mich bei Organisationen, die für sauberes, frei zugängliches Trinkwasser für alle kämpfen, z.B. Vivaconagua, Brot für die Welt, misereor.



*„Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen
Wassers – umsonst.“*

Offenbarung 21,6

So viel du brauchst...

1. Woche

Schöpfung bewahren
Neues ausprobieren
gemeinsam etwas
verändern



Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag, 17.02.–04.04.2021

Wasser-Quiz

VIRTUELLES WASSER

Wasser wird knapp, auch aufgrund des Klimawandels. Zudem steigt der Wasserbedarf, z.B. in Spanien, um Tomatenplantagen zu bewässern, in Peru, um Rohstoffe für Handys zu gewinnen oder in der Türkei, um Jeans zu färben.

Überall auf der Welt wird (virtuelles) Wasser bei der Herstellung von Produkten verbraucht. Dies verstärkt den Kampf um das knappe Gut Wasser.

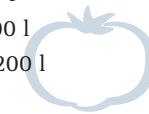


Wieviel virtuelles Wasser steckt in folgenden Produkten?

Lebensmittel

1.) 1 kg Tomaten

- ☐ a) 50 l
☐ b) 200 l
☐ c) 1.200 l



2.) 1 l Milch

- ☐ a) 200 l
☐ b) 1.000 l
☐ c) 2.000 l



Genussmittel

3.) 1 kl. Tasse Kaffee (125 ml)

- ☐ a) 30 l
☐ b) 130 l
☐ c) 330 l



4.) 100 g Schokolade

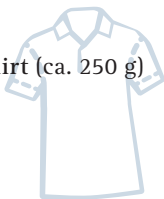
- ☐ a) 500 l
☐ b) 1.100 l
☐ c) 1.700 l



Kleidung

5.) 1 Baumwoll-T-Shirt (ca. 250 g)

- ☐ a) 1.000 l
☐ b) 2.500 l
☐ c) 4.100 l



6.) 1 Jeans

- ☐ a) 5.000 l
☐ b) 10.000 l
☐ c) 15.000 l



Elektronik

7.) 1 Mobiltelefon

- ☐ a) 500 l
☐ b) 900 l
☐ c) 1.300 l



8.) 1 PC

- ☐ a) 2.000 l
☐ b) 20.000 l
☐ c) 50.000 l



1. b) Ein großer Teil der importierten Tomaten wird mithilfe künstlicher Bewässerungssysteme im wasserarmen Süden Spaniens angebaut.
2. b) Berechnet wurde der Wasserbedarf für die Futterpflanzen, für die Kuh selbst, für den landwirtschaftlichen Betrieb und für die Weiterverarbeitung der Milch.
3. b) Gerechnet wurde mit 6,2 g Kaffeepulver pro Tasse: Die Herstellung von 1 kg Röstkaffee erfordert 21.000 l Wasser.
4. c) Besteht aus 40% Kakapaste (Wasserrückhalt: 24.000 l/kg), 20% Kakaobutter (34.000 l/kg) und 40% Rohrzucker (1.800 l/kg).
5. c) Allein der Anbau der Menge Baumwolle, die für ein T-Shirt benötigt wird, verschlingt durchschnittlich 2700 l Wasser. Dazu kommt der Wasserverbrauch durch die Verarbeitung.
6. b) 85 % gehen in die Produktion der Baumwolle, der Rest entfällt auf die Herstellung.
7. b) Ein einziger Mikrokhip erfordert bereits 32 l.
8. b) Die elektronischen Komponenten des Computers bestehen nicht nur aus sehr wertvollen und seltenen Rohstoffen, sondern können auch nur mit erheblichem Wasseraufwand gewonnen und verarbeitet werden. Eine Platine benötigt bereits 4165 l.
(Quellen: Brot für die Welt, Heise online, virtuelles-wasser.de, WWF, waterfootprint.org)